

BAU DES JUGENDHEIMES IN WALCHUM-MOOR

Im September begannen die Bauarbeiten am Jugendheim. Die Arbeiten werden von der Firma Kuhr ausgeführt. Der Bau soll Weihnachten bezugsfertig sein.

KONFERENZ AM 23. SEPTEMBER 1966

Beginn: 16.30 Uhr Ende: 18.00 Uhr

Anwesend: Alle Lehrpersonen der Schule Walchum-Siedlung; Frl. Hoormann, Herr Brockmeyer, Neudersum

Tagesordnung: Neufassung des Gesetzes über das öffentliche Schulwesen in Niedersachsen vom 27. Juni 1966

Das Gesetz über das öffentliche Schulwesen in Niedersachsen und die entsprechenden Durchführungsbestimmungen werden anhand des Schulverwaltungsblattes für Niedersachsen, Heft 8-66, durchgesprochen. Dabei wurde auf folgende Parag. besonders hingewiesen:

IP.2,1 Die öffentlichen Schulen sind grundsätzlich christliche Schulen. In ihnen werden die Schüler ohne Unterschied des Bekenntnisses und der Weltanschauung gemeinsam erzogen.

P.4,1 Kein Kind darf aus sozialen Gründen in seinem Bildungsgang beschränkt werden.

3 Aus gleichem Grund werden Erziehungsbeihilfen im Landeshaushalt bereitgestellt.

P.5,1 Der Religionsunterricht ist an öffentlichen Schulen ordentliches Lehrfach.

4 Über die Teilnahme am Religionsunterricht bestimmen die Erziehungsberechtigten. Nach Eintritt der Religionsmündigkeit steht dieses Recht dem Schüler zu. Die Erklärung über die Nichtteilnahme am Religionsunterricht ist dem Schulleiter...schriftlich abzugeben.

5 Für eine religiöse Minderheit von mindestens zwölf Schülern ist Religionsunterricht einzurichten.

6 Für Schüler, die am Religionsunterricht nicht teilnehmen, ist vom 5. Schuljahr ab religionskundlicher Unterricht als ordentliches Lehrfach einzurichten.

IIP8,1 Auf Antrag der Erziehungsberechtigten sind öffentliche Volksschulen für Schüler des gleichen Bekenntnisses im Rahmen dieses Gesetzes zu errichten.

2 Der Lehrkörper einer solchen Schule setzt sich aus Lehrern zusammen, die dem gleichen Bekenntnis wie die Schüler angehören.

P9,1 Öffentliche Volksschulen für Schüler des gleichen Bekenntnisses werden im Bereich von Schulträgern errichtet, wenn der Besuch einer der Größe des Schulträgers entsprechend aufgebauten Schule für Schüler aller Bekenntnisse innerhalb zumutbarer Entfernungen unmöglich bleibt.

P14,1 Bei den Maßnahmen zur Bildung besser gegliederter Schulsysteme ist auf die bekenntnismäßige Zusammensetzung der Schülerschaft Rücksicht zu nehmen.

2 Schulen für Schüler des gleichen Bekenntnisses sind grundsätzlich nur mit Schulen gleicher Art zu vereinigen...

IIIP17,1 Für alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, beginnt mit dem Anfang des Schuljahres die Pflicht zum Besuch der Volksschule.

2 Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Anfang des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche geistige und körperliche Reife besitzen.

3 Vorzeitig aufgenommene Kinder werden mit der Aufnahme volksschulpflichtig.

P18,1 Volksschulpflichtige Kinder, die geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen, können vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Zeit der Zurückstellung kann auf die Dauer der Schulpflicht angerechnet werden.

VP27, Kinder und Jugendliche, welche die Pflicht zum Besuch der Volks- oder Berufsschule nicht erfüllen, können der Schule zwangsweise zugeführt werden.

P28,2 Wer für die Person des Schulpflichtigen zu sorgen hat, ist verpflichtet, ihn für den Schulbesuch nach Maßgabe der hierüber erlassenen Bestimmungen in gehöriger Weise auszurüsten und den zur Durchführung der Schulgesundheitspflege erlassenen Anordnungen Folge zu leisten.

Abschließend wurde auf den Erlaß des Nds. Kult.M. vom 20. Juli 1966 über "Ärztliche Untersuchungen von Schülern bei der Aufnahme in Schulen und Heimschulen" sowie auf die Lehrerfortbildungskurse des Winterhalbjahres hingewiesen.

gez. Monika Hoormann

VERSETZUNG IN WALCHUM-MOOR

Zum 1.10.1966 wurde Herr Wittmann auf Anordnung der Regierung in die Planstelle des Rektors an der Volksschule in Ankum eingewiesen. Am letzten Schultag vor den Herbstferien wurde Lehrer Wittmann von der Schule, dem Elternbeirat und der Gemeinde verabschiedet. 3,5 Jahre war Herr Wittmann an der Schule tätig. Leider stellte uns die Regierung keine dritte Lehrkraft wieder zur Verfügung, so daß die Kinder (94) von den Lehrerinnen Frl. Thomassek und Frl. Deters unterrichtet werden. Frl. Deters wurde mit der Leitung der Schule beauftragt.

SCHULEINWEIHUNG IN WALCHUM-MOOR

Am 31.10.1966 konnte der Erweiterungsbau unserer Schule eingeweiht werden. Zu der Einweihung waren erschienen: Oberkreisdirektor Dr. Tiedeken, Oberamtmann School, Schulrat Wellenbrock und Vertreter der Gemeinde und des Elternbeirates. Nach dem Gottesdienst fand die feierliche Einweihung statt.

Siedler behalten ihre Schule im Dorf Ems-Zeitung (DOKUMENT 4)

3 Fotos auf der nächsten Seite (DOKUMENT 5 UND 6)

KURZSCHULJAHR 1966 IN WALCHUM-MOOR

Am 1. Dezember 1966 ging das erste Kurzschuljahr zu Ende. Es fand keine Einschulung statt. 14 Schüler gingen nach Sustrum-Moor ins 9. Schuljahr. Vier Schüler besuchten eine weiterführende Schule

JUGENDHEIMEINWEIHUNG IN WALCHUM-MOOR

Am 1967 wurde das Jugendheim eingeweiht. Die Kosten für das Heim wurden zum größten Teil von der Gemeinde getragen. Jede Familie zahlte 400,00 DM.

Bild

Artikel (DOKUMENT 7)

Bilder

EINSTELLUNG EINER NEUEN LEHRKRAFT IN WALCHUM-MOOR

Am 15. April wurde der Lehrer Werner Nolte aus Duderstadt in die freie Stelle in Walchum-Moor eingewiesen (Päd. Hochschule Alfeld). Durch die Einstellung der 3. Lehrkraft konnten die Kinder wieder ihre volle Stundenzahl erhalten. Folgende Klassenaufteilung:

2. Schuljahr Fräulein

3. Schuljahr Deters

4. Schuljahr Fräulein

5. Schuljahr Thomassek

6. Schuljahr Herr

7. Schuljahr

8. Schuljahr Nolte

BESUCH VOM BUNDESPRÄSIDENTEN IN WALCHUM-MOOR

Die Gemeinde erlebte wohl einen einmaligen! Höhepunkt- der Bundespräsident Heinrich Lübke kam zu einem inoffiziellen Besuch ins Emsland und besuchte die Gemeinde Walchum-Moor. Die ganze Bevölkerung des Dorfes hatte sich bei der Schule eingefunden, als der Bundespräsident am 11. Mai hier eintraf. Folgende Bilder geben einen kleinen Einblick in den Ablauf des Programms

Die letzten Vorbereitungen werden
getroffen. Lks. Schulrat Wellenbrock
mit Frl. Deters - rechts:
Frl. Thomassek und Frl. Deters

Sie kommen!!! (FOTO 33)

Sie sind da!!

links: Ministerpräsident Diedrichs Maria Nintemann begrüßt
Landwirtschaftsminister Hasselmann den Bundespräsidenten
Bundespräsident Lübke mit einem Gedicht
(Bild fehlt)

Folgendes Gedicht hatten Frl. Thomassek und Frl. Deters zusammengestellt: (DOKUMENT 8)

Willkommen ruft's das Dorf entlang,
willkommen klingt der Kinder Sang,
wir freuen uns sehr, als wir es vernommen,
daß der Bundespräsident zu uns sollt kommen.
Vom Fernsehen sind Sie uns wohl bekannt,
Sie bereisten schon manches ferne Land.

Heut' flogen Sie nicht über Länder und Meer,
heut` führt der Weg Sie ins Emsland her.
Jetzt sehen Sie hier ein freundliches Dorf,
vor ein paar Jahren war`s noch Moor und Torf.
Alles mußte neu entstehen,
davon soll`n Sie sich unsere Schule ansehen.
Wir würden Ihnen gern noch mehr zeigen,
doch Sie können nicht länger verweilen.
Wir wünschen Ihnen für Ihre Weiterfahrt recht viel Glück
und denken gern an Sie zurück.

Bild(Ein Grenzstein aus dem Jahr 1785 (DOKUMENT 9)

Die Kinder begrüßen den
Bundespräsidenten mit dem 2stimmigen
Lied: "Es tagt der Sonne Morgenstrahl"

Der Bundespräsident bedankt sich
bei der Lehrerin Frl. Deters für
das Lied

rechts: Ministerpräsident Diedrichs

Der Bundespräsident im Gespräch

Zeitungsartikel (DOKUMENT 10)

SPORTPLATZEINWEIHUNG IN WALCHUM-MOOR

Die dritte Einweihung innerhalb eines Jahres fand am Sonntag statt. Der Sportplatz wurde am 21. Mai 1967 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.
Zeitungsbilder

Zeitungsartikel (DOKUMENT 11)

Zeitungsbild (DOKUMENT 12)

SCHÜTZENFEST 1967 IN WALCHUM-MOOR

Am 28. und 29. Mai feierte Walchum-Moor sein Schützenfest. Schützenkönig wurde H. Goßling. Er nahm seine Frau zur Königin.

SCHULBEGINN 1.8.1967 IN WALCHUM-MOOR

Am 31. Juli wurde das zweite Kurzschuljahr beendet. Zum ersten Mal begann das Schuljahr am 1. August. Eingeschult werden 9 Kinder, entlassen 7. Fünf Schülerinnen wechselten zur Oberschule über.

VERSETZUNG IN WALCHUM-MOOR

Da die Schülerzahl infolge der Kurzschuljahre (nur 7 Schuljahre) auf 77 sank, wurde Frl. Thomassek nach Papenburg versetzt. Nur ungern sah die Gemeinde ihre Versetzung. Seit dem 24.8. ist die Schule wieder zweiklassig.

SCHÜTZENFEST 1968 IN WALCHUM-MOOR

Am 27./28. Mai feierte Walchum-Moor wieder das traditionelle Schützenfest. Schützenkönig wurde Albert Kuhr - Königin Maria Reisige. Kinderkönig wurde Christoph Ellermann - Kinderkönigin Maria Grimm.